

Jahresabschluss 2009 HeidelbergCement AG



HEIDELBERGCEMENT

HeidelbergCement AG in Zahlen

HeidelbergCement AG in Zahlen					
Wertangaben in Mio EUR	2005	2006	2007	2008	2009
Zahl der Mitarbeiter	1.890	1.778	1.772	1.832	1.850
Umsatzerlöse					
Zement	396	461	454	494	466
Bauprodukte	16	16	17	17	14
Zuschlagstoffe und Beton	0	0	0	0	15
Umsatz gesamt	412	477	471	511	495
Betriebsergebnis	-47	169	3.741	396	-42
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	286	272	7.511	-2.611	123
Dividende in EUR je Aktie	1,15	1,25	1,30	0,12	0,12*
Investitionen in Sachanlagen	11	15	34	28	23
Abschreibungen auf Sachanlagen	38	55	54	49	43
Sachanlagen	310	355	333	313	291
Finanzanlagen	5.401	4.833	10.279	9.587	13.754
Umlaufvermögen	489	1.913	8.410	5.276	4.517
Rechnungsabgrenzungsposten	15	11	13	7	107
Eigenkapital	3.398	3.538	11.429	9.169	11.589
Rückstellungen	605	619	601	611	629
Verbindlichkeiten	2.212	2.955	7.005	5.401	6.393
Rechnungsabgrenzungsposten				2	58
Bilanzsumme	6.215	7.112	19.035	15.183	18.669

* Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 6. Mai 2010 eine Dividende von 0,12 EUR je Aktie vorschlagen.

Jahresabschluss 2009 HeidelbergCement AG

Gewinn- und Verlustrechnung	3
<hr/>	
Bilanz	4
<hr/>	
Entwicklung des Anlagevermögens	6
<hr/>	
Anhang	8
<hr/>	
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva	11
Erläuterungen zur Bilanz – Passiva	14

Der Lagebericht der HeidelbergCement AG wurde gemäß § 315 Abs. 3 HGB mit dem des HeidelbergCement Konzerns zusammengefasst, da der Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage und die künftigen Chancen und Risiken der Muttergesellschaft aufgrund der gemeinsamen Tätigkeit im Baustoffgeschäft eng mit dem Konzern verbunden sind.

Der zusammengefasste Lagebericht des HeidelbergCement Konzerns und der HeidelbergCement AG ist im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 22 bis 63 wiedergegeben.

Inhalt	<input type="checkbox"/>
Gewinn- und Verlustrechnung	<input checked="" type="checkbox"/>
Bilanz	<input type="checkbox"/>
Entwicklung des Anlagevermögens	<input type="checkbox"/>
Anhang	<input type="checkbox"/>

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 1.000 EUR	Anhang	2008	2009
Umsatzerlöse	1	511.481	494.993
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		-3.858	-109
Andere aktivierte Eigenleistungen		229	277
Gesamtleistung		507.852	495.161
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	2	541.192	140.654
Materialaufwand	3	-194.515	-186.052
Personalaufwand ²⁾	4	-145.768	-160.335
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5	-48.932	-42.785
Sonstige betriebliche Aufwendungen ³⁾	6	-263.556	-288.236
Betriebsergebnis ⁴⁾		396.273	-41.593
Ergebnis aus Beteiligungen ⁵⁾	7	-1.638.884	88.530
Erträge aus Ausleihungen		202.489	145.092
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		432.298	396.264
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-1.446.544	-54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	-543.196	-445.127
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.597.564	143.112
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	-12.157	-19.715
Sonstige Steuern		-818	-833
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-2.610.539	122.564
Gewinnvortrag		41.895	1.356
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		2.585.000	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	-60.000
Bilanzgewinn	30	16.356	63.920

¹⁾ Davon neutrale Erträge 83.191 (i.V.: 469.876) TEUR

²⁾ Davon neutrale Aufwendungen 134 i.V.: 1.008) TEUR

³⁾ Davon neutrale Aufwendungen 136.956 (i.V.: 88.847) TEUR

⁴⁾ Ohne Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses beträgt das Betriebsergebnis 12.306 (i.V.: 16.252) TEUR

⁵⁾ Davon aus Ergebnisabführung -39.251 (i.V.: -1.771.581) TEUR

Bilanz

Aktiva 1.000 EUR	Anhang	31.12. 2008	31.12. 2009
Anlagevermögen	10		
Immaterielle Vermögensgegenstände	11		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		2.770	9.453
Geschäfts- oder Firmenwert		102.912	88.722
Geleistete Anzahlungen		1.486	3.174
		107.168	101.349
Sachanlagen	11		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		140.898	137.744
Technische Anlagen und Maschinen		33.138	27.961
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		20.988	16.051
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		11.281	7.802
		206.305	189.558
Finanzanlagen	12		
Anteile an verbundenen Unternehmen	13	6.157.559	7.759.469
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14	3.375.837	5.952.272
Beteiligungen	15	50.799	38.705
Sonstige Ausleihungen	16	3.034	3.249
		9.587.229	13.753.695
		9.900.702	14.044.602
Umlaufvermögen			
Vorräte	17		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		25.997	21.091
Unfertige Erzeugnisse		12.887	11.258
Fertige Erzeugnisse und Waren		7.273	8.773
Geleistete Anzahlungen für Vorräte		0	140
Emissionsrechte		14.130	0
		60.287	41.262
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.355	4.216
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4.856.013	4.281.080
Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften		3.105	1.643
Sonstige Vermögensgegenstände		32.149	71.050
		4.898.622	4.357.989
Wertpapiere	19	109.249	95
Flüssige Mittel	20	207.840	118.391
Rechnungsabgrenzungsposten	21	6.713	106.932
Bilanzsumme		15.183.413	18.669.271

Inhalt	<input type="checkbox"/>
Gewinn- und Verlustrechnung	<input type="checkbox"/>
Bilanz	<input checked="" type="checkbox"/>
Entwicklung des Anlagevermögens	<input type="checkbox"/>
Anhang	<input type="checkbox"/>

Passiva 1.000 EUR	Anhang	31.12. 2008	31.12. 2009
Eigenkapital			
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	22	375.000	562.500
Kapitalrücklage	23	3.262.313	5.387.313
Gewinnrücklagen	24		
Ehrhart Schott – Kurt Schmaltz-Stiftung		511	511
Rücklage für umweltgerechte Substanzerhaltung		150.507	150.507
Andere Gewinnrücklagen		5.363.982	5.423.982
		<u>5.515.000</u>	<u>5.575.000</u>
Bilanzgewinn	30	16.356	63.920
		<u>9.168.669</u>	<u>11.588.733</u>
Sonderposten mit Rücklageanteil	25	20.868	38.328
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	26	228.596	229.343
Steuerrückstellung		796	9.344
Sonstige Rückstellungen	27	361.485	351.857
		<u>590.877</u>	<u>590.544</u>
Verbindlichkeiten			
Anleihen	28	0	2.500.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.382.421	364.192
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		28.195	23.668
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.868.272	3.348.719
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften		3.295	407
Sonstige Verbindlichkeiten		118.729	156.523
		<u>5.400.912</u>	<u>6.393.509</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	29	2.087	58.157
Bilanzsumme		<u>15.183.413</u>	<u>18.669.271</u>

Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens 1.000 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1. 1. 2009	Verschmelzung Anwachsung	Zugänge	Abgänge
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.485	1.679	6.940	1.691
Geschäfts- oder Firmenwert	172.884	425	0	425
Geleistete Anzahlungen	1.486	0	1.919	0
	179.855	2.104	8.859	2.116
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	590.392	2.591	4.226	29.348
Technische Anlagen und Maschinen	515.704	5.372	3.105	16.594
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.249	1.993	1.810	6.058
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.281	0	5.411	0
	1.216.626	9.956	14.552	52.000
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.736.327	-8.154	1.606.123	1.436.397
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.388.633	0	3.198.135	626.084
Beteiligungen	54.262	2.340	0	12.924
Sonstige Ausleihungen	3.959	0	535	266
	11.183.181	-5.814	4.804.793	2.075.671
Anlagevermögen	12.579.662	6.246	4.828.204	2.129.787

¹⁾ Aufzinsungseffekt

Inhalt	<input type="checkbox"/>
Gewinn- und Verlustrechnung	<input type="checkbox"/>
Bilanz	<input type="checkbox"/>
Entwicklung des Anlagevermögens	<input checked="" type="checkbox"/>
Anhang	<input type="checkbox"/>

Umbuchungen	31. 12. 2009	Abschreibungen					Buchwert		
		1. 1. 2009	Verschmelzung Anwachsung	Zugänge	Abgänge	31. 12. 2009	31. 12. 2009	31. 12. 2008	
2.446	14.859	2.715	1.676	2.674	1.659	5.406	9.453	2.770	
0	172.884	69.972	425	14.190	425	84.162	88.722	102.912	
-231	3.174	0	0	0	0	0	3.174	1.486	
2.215	190.917	72.687	2.101	16.864	2.084	89.568	101.349	107.168	
4.706	572.567	449.494	996	9.103	24.770	434.823	137.744	140.898	
1.414	509.001	482.566	4.941	9.539	16.006	481.040	27.961	33.138	
555	97.549	78.261	1.658	7.279	5.700	81.498	16.051	20.988	
-8.890	7.802	0	0	0	0	0	7.802	11.281	
-2.215	1.186.919	1.010.321	7.595	25.921	46.476	997.361	189.558	206.305	
3.941	7.901.840	1.578.768	0	0	1.436.397	142.371	7.759.469	6.157.559	
0	5.960.684	12.796	0	0	4.384 ¹⁾	8.412	5.952.272	3.375.837	
-1.515	42.163	3.463	667	0	672	3.458	38.705	50.799	
0	4.228	925	0	54	0	979	3.249	3.034	
2.426	13.908.915	1.595.952	667	54	1.441.453	155.220	13.753.695	9.587.229	
2.426	15.286.751	2.678.960	10.363	42.839	1.490.013	1.242.149	14.044.602	9.900.702	

Anhang für das Geschäftsjahr 2009 der Aktiengesellschaft

Der Jahresabschluss 2009 der HeidelbergCement AG, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt wurde, wird nachstehend erläutert. Vorgeschriebene zusätzliche Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden dargestellt. Bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wenden wir das Gesamtkostenverfahren an.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung wurde wie im Vorjahr zum Stichtagskurs vorgenommen. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtagskurs oder mit dem Tageskurs des Geschäftsvorfalles bewertet. Kursverluste werden berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Sie werden im Einzelnen bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Im Jahr 2009 beeinflusste die weltweite Wirtschaftskrise auch die Baukonjunktur in Deutschland. Damit verbunden war ein Rückgang des Zement- und Klinkerabsatzes. Die Zementpreise konnten zwar leicht gesteigert werden, dennoch kompensierte dieser Zuwachs den Umsatzrückgang aus den Mindermengen nicht. Insgesamt fiel der Umsatz deshalb im Vergleich zu 2008 um 3 % niedriger aus.

Durch die Anwachsung der Heidelberger Beton Nordwest GmbH & Co. KG, Ennigerloh, sind im Berichtsjahr erstmals Umsätze aus Transportbetonverkäufen enthalten.

Der Gesamtumsatz des Jahres 2009 der HeidelbergCement AG betrug 495 (i.V.: 511) Mio EUR.

Umsatzentwicklung nach Geschäftsbereichen					
Mio EUR	2005	2006	2007	2008	2009
Zement	396	461	454	494	466
Bauprodukte	16	16	17	17	14
Zuschlagstoffe und Beton	0	0	0	0	15
Umsatz gesamt	412	477	471	511	495

2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich Erträge aus dem Abgang von Sach- und Finanzanlagen, Dienstleistungen, Erlöse aus dem Verkauf von Emissionsrechten sowie Auflösungen von Rückstellungen.

Die Erträge aus Finanzanlagenabgängen setzen sich insbesondere aus dem Verkauf von Anteilen an der Südbayer Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf, und dem Verkauf der Anteile an der Kalkfabrik Netstal AG, Netstal/Schweiz, zusammen.

Inhalt	<input type="checkbox"/>
Gewinn- und Verlustrechnung	<input type="checkbox"/>
Bilanz	<input type="checkbox"/>
Entwicklung des Anlagevermögens	<input type="checkbox"/>
Anhang	<input checked="" type="checkbox"/>

Sonstige betriebliche Erträge		
Mio EUR	2008	2009
Dienstleistungen	37,6	35,3
Erträge aus Nebengeschäften	18,0	13,2
Erträge aus Sachanlagenabgängen	15,9	21,6
Erträge aus Finanzanlagenabgängen und Einbringungen	402,6	14,1
Anpassung von sonstigen Rückstellungen	11,3	7,6
Anpassung Rekultivierungsrückstellung	7,4	0,0
Erlöse aus dem Verkauf von Emissionsrechten	24,5	24,0
Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	5,2	1,8
Sonstige	18,7	23,1
	541,2	140,7

3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren sanken aufgrund geringerer Mengen und gesunkener Beschaffungskosten. Außerdem wurden weiterhin Kosteneinsparungen umgesetzt.

Materialaufwand		
Mio EUR	2008	2009
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	176,6	169,9
Aufwendungen für bezogene Waren	17,9	16,2
Materialaufwand	194,5	186,1

4 Mitarbeiter und Personalaufwand

Mitarbeiter		
	2008	2009
Angestellte	929	941
Arbeiter	795	796
Auszubildende	108	109
	1.832	1.846

Personalaufwand		
Mio EUR	2008	2009
Löhne und Gehälter	109,6	119,7
Soziale Abgaben	17,3	17,9
Aufwendungen für Altersversorgung	18,5	19,8
Aufwendungen für Unterstützung	0,4	2,9
	145,8	160,3

Aufgrund der Verlagerung von Konzernaufgaben in die Muttergesellschaft HeidelbergCement AG nach Heidelberg mit den damit verbundenen personellen Aufstockungen ist der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr angestiegen. In den Aufwendungen für Unterstützung ist auch der einmalige Aufwand aus der Beitragserhöhung des Pensionsversicherungs-Vereines enthalten. Die tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen lagen bei 2,2 %.

5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen Mio EUR	2008	2009
Normalabschreibungen	44,4	41,8
Sonderabschreibungen gem. § 6b EStG	4,5	1,0
	48,9	42,8

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Ausgangsfrachten, Aufwendungen für Reparaturen, Fremdleistungen, Verwaltungs- und Vertriebsaufwand sowie Aufwendungen für Risikovorsorge ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen Mio EUR	2008	2009
Betriebsaufwendungen	73,4	57,5
Verwaltungsaufwendungen	32,6	30,1
Vertriebsaufwendungen	52,0	47,0
Verschmelzungsverluste	4,5	0,0
Einstellung Sonderposten mit Rücklageanteil	13,1	19,3
Aufwendungen aus Refinanzierungsmaßnahmen	0,0	87,3
Übrige Aufwendungen	88,0	47,0
	263,6	288,2

7 Ergebnis aus Beteiligungen

Der wesentliche Teil der Erträge aus Beteiligungen betrifft die Ausschüttungen der HeidelbergCement Northern Europe AB/Schweden, der HCT Holding Malta Limited/Malta und der HC Zementwerk Hannover GmbH, Hannover.

Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht mit der HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg.

Ergebnis aus Beteiligungen Mio EUR	2008	2009
Erträge aus verbundenen Unternehmen	130,0	124,0
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-1.771,6	-39,3
Erträge aus assoziierten Unternehmen	2,7	3,8
	-1.638,9	88,5

Aufwendungen und Erträge aus verbundenen Unternehmen Mio EUR	2008	2009
Ergebnis aus Beteiligungen	-1.641,6	84,7
Erträge aus Ausleihungen	202,3	144,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	411,5	201,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.446,5	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	260,6	103,0

8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Refinanzierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 137,3 Mio EUR enthalten.

9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand bei den Ertragsteuern ergibt sich insbesondere aus Steuern des laufenden Geschäftsjahrs sowie Nachzahlungen aus Vorjahren. Das Ergebnis wurde durch die Inanspruchnahme steuerlicher Vergünstigungen im Geschäftsjahr 2009 und in früheren Geschäftsjahren nicht wesentlich beeinflusst.

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

10 Anlagevermögen

Das gesamte Anlagevermögen erhöhte sich um insgesamt rund 4.143,9 Mio EUR von 9.900,7 Mio EUR auf 14.044,6 Mio EUR. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 6 f. dargestellt.

11 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Die unserem Abschreibungsplan zugrunde liegenden Nutzungszeiten entsprechen langjähriger Übung und Erfahrung. Geschäfts- und Firmenwerte schreiben wir linear über die Geschäftsjahre ab, in denen sie voraussichtlich genutzt werden. Die Nutzungsdauern der aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte betragen zwischen zehn und fünfzehn Jahren. Soweit wie möglich wenden wir die degressive Abschreibungsmethode an. Zur linearen Methode wird in dem Jahr übergegangen, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Zugänge werden seit 1. Januar 2008 linear abgeschrieben. Von der Möglichkeit, steuerliche Sonderabschreibungen vorzunehmen, machen wir in vollem Umfang Gebrauch.

Seit dem Geschäftsjahr 2008 werden Zugänge von geringwertigen Vermögensgegenständen, deren Anschaffungskosten 150,00 EUR nicht übersteigen, aufgrund der geänderten steuergesetzlichen Regelung sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 150,00 EUR jedoch nicht 1.000,00 EUR übersteigen, werden in einem jahresbezogenen Sammelposten aktiviert und einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Neuinvestitionen wurden in Höhe von 23,4 Mio EUR getätigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen haben sich insgesamt um rund 22,6 Mio EUR verringert.

12 Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird mit allen erforderlichen Angaben im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungswerten oder den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Ausleihungen bewerten wir mit dem Nominalwert, vermindert um Wertberichtigungen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Abschreibungen von 0,1 Mio EUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um rund 4.167 Mio EUR auf 13.754 (i.V.: 9.587) Mio EUR; der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Weitergabe der im Oktober 2009 begebenen Euroanleihen an die HeidelbergCement UK Holding Limited/Großbritannien sowie eine Übertragung von Forderungen im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung bei der HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg, zurückzuführen.

13 Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr 2009 wurden im Wesentlichen folgende konzerninterne Umstrukturierungen vorgenommen:

Durch Einbringung der Anteile an der HeidelbergCement Holding S.à.r.l./Luxemburg und der Anteile an der HeidelbergCement Central Europe East Holding B.V./Niederlande zu Buchwerten sowie durch Übertragung von Forderungen und Ausleihungen wurde das Eigenkapital bei der HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg, erhöht.

Durch die Anwachsung der Heidelberger Beton Nordwest GmbH & Co. KG, Ennigerloh, gingen die Paderborner Transport-Beton GmbH & Co. KG, Paderborn, die Paderborner TB Verwaltungs- GmbH, Paderborn, die Exakt Kiesaufbereitung GmbH & Co. KG, Paderborn, die Exakt Kiesaufbereitung Verwaltungs- GmbH, Paderborn, die Betotech GmbH, Nordstemmen, und die Betotech GmbH, Pulheim, sowie weitere Anteile an der Anneliese Beton Verwaltungs- GmbH, Ennigerloh, zu.

Durch Einbringung der Anteile an der Paderborner Transport-Beton GmbH & Co. KG, der Paderborner TB Verwaltungs- GmbH, der Betotech GmbH, Nordstemmen, und der Betotech GmbH, Pulheim, zu Buchwerten sowie des operativen Geschäftsbetriebes der ehemaligen Heidelberger Beton Nordwest GmbH & Co. KG wurde das Eigenkapital der Heidelberger Beton GmbH, Heidelberg, erhöht.

14 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen wurden in einer Höhe von insgesamt 3.198,1 Mio EUR neu ausgereicht. An die HeidelbergCement UK Holding Limited/Großbritannien wurden die Euroanleihen vom Oktober 2009 mit einem Gesamtvolumen von 2.500,0 Mio EUR in voller Höhe weitergereicht. Des Weiteren wurde an die HC Norway A.S., Oslo/Norwegen, ein Darlehen in Höhe von 697,4 Mio EUR gewährt.

Die Rückzahlungen und Abgänge beliefen sich auf insgesamt 626,1 Mio EUR; davon betreffen 400,0 Mio EUR die Einbringung von Ausleihungen gegenüber der HeidelbergCement UK Holding Limited/Großbritannien in die HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg, sowie 200,0 Mio EUR die Übertragung von Ausleihungen gegenüber der HeidelbergCement UK Holding Limited/Großbritannien an die HeidelbergCement Holding S.à.r.l./Luxemburg.

Der Gesamtbetrag der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beträgt zum Jahresende 2009 5.952,3 Mio EUR. Davon betreffen 5.200,0 Mio EUR Ausleihungen an die HeidelbergCement UK Holding Limited/Großbritannien.

Unverzinsliche Darlehensforderungen werden abgezinst.

15 Beteiligungen

Als wesentliche Beteiligungen sind hier die Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf, und die Kronimus AG, Iffezheim, zu nennen.

Im Berichtsjahr wurden Anteile an der Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf, sowie sämtliche Anteile an der Kalkfabrik Netstal AG, Netstal/Schweiz, veräußert.

16 Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen haben sich um 0,2 Mio EUR von 3,0 Mio EUR auf 3,2 Mio EUR erhöht.

17 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Abschläge für Qualitäts- und Mengenrisiken werden entsprechend den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht angemessen vorgenommen. Abschläge für Kapazitätsminderauslastungen wurden vorgenommen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert. Die Anwendung der Bewertungsmethoden nach dem Lifo-Verfahren führte im Vergleich zum letzten bekannten Börsenkurs/Marktpreis zu keinen wesentlichen Unterschiedsbeträgen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Unentgeltlich zugewiesene Emissionsrechte werden zum Anschaffungswert von Null bilanziert. Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten erfasst. Im Falle eines niedrigeren Marktwertes am Abschlussstichtag erfolgt eine Abschreibung auf diesen Wert. Im Geschäftsjahr 2009 enthält der Posten nur unentgeltlich zugewiesene Emissionsrechte.

18 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bewerten wir zu Nennwerten. Erkennbare Einzelrisiken werden dabei ausreichend durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die allgemeinen Kreditrisiken unserer gesamten Forderungen sind durch ausreichende Pauschalwertberichtigungen gedeckt.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen kurzfristige Darlehen und Verrechnungskonten. Forderungen auf die Rückübertragung von Emissionsrechten, die an ein Konzernunternehmen verliehen wurden, werden ebenfalls hier ausgewiesen. Aufgrund ihres Surrogatcharakters wenden wir auf diese Forderungen die Bewertungsvorschriften an, die für die verliehenen Emissionsrechte maßgeblich wären.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Zinsforderungen und Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen.

Sonstige Vermögensgegenstände (Restlaufzeit über 1 Jahr)		
Mio EUR	31.12.2008	31.12.2009
Sonstige Vermögensgegenstände	19,2	16,8

19 Wertpapiere

Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs bewertet. Die im Vorjahr in diesem Posten ausgewiesenen Anleihen und Credit Linked Notes wurden im Geschäftsjahr verkauft.

20 Flüssige Mittel

Zur Besicherung lokaler Garantielinien in Australien hat die HeidelbergCement AG Barmittel in Höhe von 34,0 Mio EUR hinterlegt.

21 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bilanzposten enthält zum größten Teil Abgrenzungen von Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Krediten. Die Erhöhung im Berichtsjahr kommt aus der Abgrenzung der Kosten aus der Inanspruchnahme des syndizierten Kredits vom Juni 2009 sowie aus dem Disagio der Euroanleihen vom Oktober 2009. Insgesamt beträgt das Disagio 57,2 (i.V.: 1,2) Mio EUR.

Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

22 Grundkapital und Aktien

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 beträgt das Grundkapital 562.500.000 EUR und ist in 187.500.000 Aktien eingeteilt; die Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Auf jede Aktie entfällt ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 3,00 EUR.

Grundkapital und Aktien	Grundkapital 1.000 EUR	Anzahl Aktien
1. Januar 2009	375.000	125.000.000
Barkapitalerhöhung	187.500	62.500.000
31. Dezember 2009	562.500	187.500.000

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Am 13. September 2009 hat der Vorstand der Gesellschaft unter dem Vorbehalt eines weiteren Beschlusses über die Festsetzung des Bezugspreises, der am 21. September 2009 gefasst wurde, mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die vorhandenen genehmigten Kapitalia auszunutzen und das Grundkapital der Gesellschaft von 375.000.000 EUR um 187.500.000 EUR auf 562.500.000 EUR durch Ausgabe von 62.500.000 neuen Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Die genehmigten Kapitalia waren durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 und vom 7. Mai 2009 geschaffen worden. Die Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 hatte den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Mai 2013 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 101.000.000 EUR gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2009 hatte den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Mai 2014 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 86.500.000 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). In Ausübung dieser Ermächtigungen wurden beide genehmigte Kapitalia voll ausgenutzt und bestehen daher nicht mehr.

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2009 hat beschlossen, das Grundkapital um weitere bis zu 187.500.000 EUR, eingeteilt in bis zu Stück 62.500.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital

2009). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten (bzw. bei Erfüllung entsprechender Options-/Wandlungspflichten) bzw. bei Ausübung eines Wahlrechts der HeidelbergCement AG, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Aktien der HeidelbergCement AG zu gewähren an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund einer ebenfalls von der Hauptversammlung vom 7. Mai 2009 beschlossenen und nachfolgend beschriebenen Ermächtigung ausgegeben werden. Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2009 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Mai 2014 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 EUR auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen bzw. Optionsgenussrechten oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten bzw. den Inhabern von Wandelanleihen bzw. Wandelgenussrechten oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Inhaber lautende Aktien der HeidelbergCement AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 187.500.000 EUR nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren bzw. den Inhabern der Schuldverschreibungen aufzuerlegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen, die von der Hauptversammlung noch nicht beschlossen worden sind, insbesondere Zinssatz, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutzbestimmungen, sowie Options- bzw. Wandlungszeitraum zu bestimmen bzw. im Einvernehmen mit den Organen der die Options- bzw. Wandelanleihe begebenden Konzerngesellschaft der HeidelbergCement AG festzulegen.

Die Gesellschaft besitzt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 keine eigenen Aktien.

23 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich im Wesentlichen aus den zugeflossenen Aufgeldern bei Kapitalerhöhungen zusammen.

Kapitalrücklage		
Mio EUR	2008	2009
1. Januar	2.764,8	3.262,3
Barkapitalerhöhung	497,5	2.125,0
31. Dezember	3.262,3	5.387,3

24 Gewinnrücklagen

Gewinnrücklagen		
Mio EUR	2008	2009
1. Januar	4.500,0	5.515,0
Entnahmen	-2.585,0 ¹⁾	0,0
Einstellungen	3.600,0 ²⁾	60,0³⁾
31. Dezember	5.515,0	5.575,0

¹⁾ Auflösung von anderen Gewinnrücklagen

²⁾ Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen durch Beschluss der HV vom 8. Mai 2008

³⁾ Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen gem. § 58 AktG

25 Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten wurde gemäß § 6b EStG gebildet. Im Berichtsjahr wurden 19,3 Mio EUR neu gebildet und 1,8 Mio EUR aufgelöst bzw. verrechnet.

26 Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem versicherungsmathematisch errechneten Barwert für die Renten und mit dem Teilwert für die bestehenden Anwartschaften unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,5 % auf Basis der erstmals im Geschäftsjahr 2005 neu anzuwendenden Richttafeln 2005 G gebildet.

27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle dem Grunde oder ihrer Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Sie enthalten Beträge für Rekultivierungs- und Garantieverpflichtungen, für Verpflichtungen aus rückständigem Urlaub sowie für andere Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Für unterlassene Reparaturen, die im ersten Quartal des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden, wurden ebenfalls Rückstellungen gebildet. Getätigte Emissionen werden durch Bildung einer Rückstellung in Höhe des Buchwertes der gehaltenen Emissionsrechte bzw. der Forderungen auf Rückübertragung verliehener Emissionsrechte berücksichtigt. Dabei werden unentgeltlich zugewiesene Emissionsrechte vorrangig vor entgeltlich erworbenen Emissionsrechten berücksichtigt. Werden zur Erfüllung der Verpflichtungen weitere Emissionsrechte benötigt, wird insoweit deren Zeitwert am Abschlussstichtag bei der Rückstellungsbewertung berücksichtigt.

28 Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten Mio EUR	bis 1 Jahr		mehr als 5 Jahre	
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009
Anleihen	0,0	0,0	0,0	1.500,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99,2	57,0	150,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28,2	23,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen*	3.868,3	3.348,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften*	3,3	0,4	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	75,6	112,4	0,0	0,0
	4.074,6	3.542,2	150,0	1.500,0

* betreffen im Wesentlichen konzerninterne Finanztransaktionen

Unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind insbesondere die Zinsverbindlichkeiten aus den langfristigen Darlehen und die Verbindlichkeiten aus dem Commercial Paper Programm zu nennen. Fällige Tilgungen wurden planmäßig durchgeführt.

1996 wurde zusammen mit HeidelbergCement Finance B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande, ein zeitlich nicht begrenztes Euro Medium Term Note Programm aufgelegt (Rahmenvereinbarung vom 28. Oktober 1996 über 0,5 Mrd EUR in der Fassung vom 12. November 1998). Im Jahr 2001 wurde das EMTN Programm auf 3 Mrd EUR erweitert. Sechs Jahre später, mit Wirkung zum 27. September 2007, erfolgte eine zweite Erweiterung des Programms um 7 Mrd EUR auf aktuell 10 Mrd EUR. Zum 31. Dezember 2009 waren insgesamt 1.696,8 Mio EUR unter dem EMTN Programm gezogen; hiervon entfielen 41,5 Mio EUR auf die HeidelbergCement AG und 1.655,3 Mio EUR auf die HeidelbergCement Finance B.V.

Im Oktober 2009 hat die HeidelbergCement AG drei Euroanleihen mit einem Gesamtemissionsvolumen von 2.500,0 Mio EUR an institutionelle Investoren im In- und Ausland begeben: eine Anleihe im Volumen von 1.000,0 Mio EUR mit 5 Jahren Laufzeit, eine weitere über 1.000,0 Mio EUR mit 7 Jahren Laufzeit und eine dritte über 500,0 Mio EUR mit 10 Jahren Laufzeit. Die Anleihen weisen einen Festzins von 7,5 % p.a. für die 5-jährige Laufzeit, 8,0 % p.a. für die 7-jährige und 8,5 % p.a. für die 10-jährige Laufzeit auf. Die Zinsen werden regelmäßig jeweils halbjährlich nachträglich gezahlt.

Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 364,2 Mio EUR sind 285,7 Mio EUR durch Pfandrechte an Anteilen an verbundenen Unternehmen und Bankkonten, sowie durch Sicherungsabtretung von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen gesichert.

Weitere Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten	31. 12. 2008	31. 12. 2009
Mio EUR		
Verbindlichkeiten aus Steuern	3,0	1,8
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1,7	1,8

29 Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Bilanzposten sind im Wesentlichen die Abgrenzungen von Erträgen (Disagio) aus den an die HeidelbergCement UK Holding Limited/Großbritannien weitergereichten Euroanleihen vom Oktober 2009 enthalten.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	31. 12. 2008	31. 12. 2009
Mio EUR		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	292,0	239,8
Garantien für aufgenommene Kapitalmarktkredite	10.582,9	6.027,3
aus Credit Linked Notes	59,8	0,0

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betreffen in Höhe von 221,2 Mio EUR verbundene Unternehmen. Dadurch wird diesen Gesellschaften ermöglicht, im Rahmen der Konzernfinanzierung von den zinsgünstigen Kreditlinien der HeidelbergCement AG Gebrauch zu machen.

Die HeidelbergCement AG haftet im Rahmen der Garantien für aufgenommene Kapitalmarktkredite und für die Einhaltung der Verpflichtungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 5.975,8 Mio EUR.

Derivative Finanzinstrumente

Risiken aus dem operativen Geschäft und der Finanzierung eines international tätigen Konzerns entstehen aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen. Die Risikofelder werden von der Abteilung Group Treasury laufend überwacht und im Rahmen unserer konzerninternen Richtlinien gesteuert. Zur Minimierung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente als Sicherungsgeschäfte eingesetzt.

Währungsrisiken, die aufgrund von Geschäftsvorgängen mit externen Dritten in Fremdwährung entstehen (Transaktionsrisiken), werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente mit einem Sicherungshorizont von bis zu zwölf Monaten abgesichert. Es werden Devisenswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Auf die Absicherung von Währungsrisiken aus konzerninternen Transaktionen wird verzichtet, da sich die Mittelzu- und -abflüsse in den verschiedenen Währungspaaren auf Konzernebene weitgehend neutralisieren.

Externe Neuabschlüsse von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich im Namen der HeidelbergCement AG als In-house Bank des HeidelbergCement Konzerns abgeschlossen. Die externen Partner sind ausnahmslos Banken.

Die HeidelbergCement AG hat im Oktober 2009 Anleihen in Höhe von 2,5 Mrd EUR begeben. Die Anleihen bestanden aus einer 5- und einer 7-jährigen Tranche von jeweils 1 Mrd EUR sowie einer 10-jährigen Tranche in Höhe von 500 Mio EUR. Zur Absicherung des Marktwerttrisikos der 5- und 7-jährigen Tranche wurden Zinsswaps in gleicher Höhe abgeschlossen. Zum 31.12.2009 beträgt der nach der Barwertmethode ermittelte beizulegende Zeitwert dieser Zinsswaps 23,1 Mio EUR.

Die Devisensicherungsgeschäfte dienen im Wesentlichen der Absicherung von Fremdwährungsdarlehen und -einlagen.

Die HeidelbergCement AG hat per Ende 2009 Derivate auf Rohstoffe als Bewertungseinheit abgebildet. Dabei handelt es sich um Dieselderivate. Die HeidelbergCement AG hat insgesamt im Jahr 2009 für Tochtergesellschaften Dieselderivate von 3.900 metrische Tonnen zu einem Durchschnittspreis von 461,2 EUR/t gehandelt. Ohne die Bewertungseinheit wäre für die Derivate eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 0,1 Mio EUR gebildet worden.

Währungsbezogene Geschäfte			
1.000 EUR	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	Bewertungs- methode
Devisenforwards extern	141.810,2	-2.875,6	Barwert
Devisenswaps extern	1.409.941,2	4.821,0	Barwert
Devisenswaps intern	568.644,7	10.408,0	Barwert
Devisenforwards intern	1.731,8	328,6	Barwert
Summe	2.122.127,9	12.682,0	

Bei der Barwertermittlung erfolgt eine Korrektur um die Zinsabgrenzung zum Stichtag. Für nicht geschlossene Positionen wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 22,3 Mio EUR gebildet.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden folgende wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durchgeführt, wobei über Geschäfte mit mittelbar oder unmittelbar in 100-prozentigem Anteilsbesitz stehenden in den Konzernabschluss der HeidelbergCement AG einbezogenen Unternehmen gem. § 285 Satz 1 Nr. 21 Halbsatz 2 HGB keine Angaben gemacht werden:

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	Art der Beziehung		
	Tochter- unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Mio EUR			
Art des Geschäfts			
Verkäufe	16,8	27,5	5,3
Käufe	54,7		
Bezug von Dienstleistungen	17,2		
Erbringung von Dienstleistungen	5,6		
Gewährte Finanzierungen (einschl. Cash-Pooling) – Valuta	168,9	16,5	
Erhaltene Finanzierungen (einschl. Cash-Pooling) – Valuta	171,3	34,1	
Gewährung von Bürgschaften oder anderen Sicherheiten			
– Nominal	55,6	56,6	
– Valuta	38,1	51,5	

Bezüge Aufsichtsrat, Vorstand

Bezüge Aufsichtsrat, Vorstand	
1.000 EUR	
Bezüge des Aufsichtsrats	500
- Fest	500
Bezüge des Vorstands	13.980
- Fest	3.431
- Variabel	10.467
- Sonstige	82
Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene	
Bezüge	2.356
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	23.201

Die Hauptversammlung 2006 hat gem. § 286 Abs. 5 HGB von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Veröffentlichung der Vergütung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds freizustellen.

Erklärung gem. §161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der HeidelbergCement AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht (siehe www.heidelbergcement.com, Über uns, Corporate Governance).

Konzernverhältnisse

Die HeidelbergCement AG stellt einen Konzernabschluss nach § 315a HGB auf, welcher im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Berichtsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der HeidelbergCement AG einbezogen wird.

Mitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Herr Ludwig Merckle, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 5. Januar 2009 (Todesstag seines Vaters Adolf Merckle) die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und ihm zu diesem Tag 79,52 % zustanden. Davon sind ihm 79,52 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Herr Ludwig Merckle hat uns weiterhin gemäß §§ 21,22 WpHG mitgeteilt, dass er am 30. Juni 2009 die Schwelle von 75 % unterschritten hat und ihm zu diesem Tag 72,42 % der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG zustanden. Davon sind ihm 74,42 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. In einer weiteren Mitteilung setzte uns Herr Ludwig Merckle gemäß §§ 21,22 WpHG davon in Kenntnis, dass er am 25. September 2009 die Schwellen von 50 %, 30 % und 25 % unterschritten hat und ihm zu diesem Tag 24,42 % der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG zustanden. Davon sind ihm 24,42 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

BlackRock, Inc., New York, USA, hat uns mitgeteilt, dass gemäß § 21 Abs. 1 und § 24 WpHG ihr Anteil der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG am 1. Dezember 2009 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und

sich an diesem Tag auf 7,04% beläuft. Alle Stimmrechte sind der BlackRock, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

FMR LLC, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 19. Oktober 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG überschritten hat und an diesem Tag 3,002% der Stimmrechte hielt. Hiervon sind ihr 0,33% gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG und 2,67% gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Weiterhin hat uns Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, eine Tochtergesellschaft von FMR LLC, Boston, USA, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 28. Oktober 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG überschritten hat und an diesem Tag 3,10% der Stimmrechte hielt. Alle Stimmrechte sind Fidelity Management & Research Company gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Morgan Stanley, Wilmington, USA, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass sie am 22. September 2009 die Schwellen von 3%, 5% und 10% der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG überschritten hat und an diesem Tag 10,59% hielt, wobei ihr 10,33% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG über die Morgan Stanley International Holdings Inc., Wilmington, USA, und die Morgan Stanley Bank AG, Frankfurt, Deutschland, zuzurechnen sind; sowie dass sie am 25. September 2009 die Schwellen von 10%, 5% und 3% der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG unterschritten hat und an diesem Tag 1,45% der Stimmrechte hält, wobei ihr 1,29% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und S. 2 WpHG und 0,16% gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Im Namen und im Auftrag des Staates Norwegen hat uns das königliche Finanzministerium, Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass am 29. September 2009 die Stimmrechte des Staates Norwegen an der HeidelbergCement AG die Schwelle von 3% überschritten haben und zu diesem Zeitpunkt 3,51% betragen. Die Stimmrechte werden gehalten durch die Norges Bank (norwegische Zentralbank). Die Norges Bank wird kontrolliert durch den Staat Norwegen, und die Stimmrechte, die durch die Norges Bank gehalten werden sind dem Staat Norwegen gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. In einer weiteren Mitteilung hat uns das königliche Finanzministerium, Oslo, Norwegen, im Namen und im Auftrag des Staates Norwegen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG davon in Kenntnis gesetzt, dass am 20. Januar 2010 die Stimmrechte des Staates Norwegen an der HeidelbergCement AG die Schwelle von 3% unterschritten haben und zu diesem Zeitpunkt 2,92% betragen.

Gartmore Investment Ltd, London, Vereinigtes Königreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 28. September 2009 die Schwelle von 3% überschritten hat und an diesem Tag 3,258% betrug. 3,258% der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. In einer weiteren Mitteilung hat uns Gartmore Investment Ltd gemäß § 21 Abs. 1 WpHG informiert, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 21. Oktober 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,998% betrug. 2,998% der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 22. September 2009 die Schwellen von 3%, 5% und 10% überschritten hat und an diesem Tag 10,33% betrug. Gleichzeitig teilte sie uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sie am 25. September 2009 die Schwellen von 10%, 5% und 3% der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG unterschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 1,29% hält.

Die BNP PARIBAS, Paris, Frankreich, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 22. September 2009 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil an diesem Tag 6,92% betrug. Hiervon wurden der BNP PARIBAS gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG 1,92% über die BNP Paribas Arbitrage SNC, Paris, Frankreich, zugerechnet. Sie hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG weiter mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 25. September 2009 die Schwellen von 3% und 5% unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil an diesem Tag 0,62% betrug.

Die UniCredit S.p.A., Rom, Italien, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 30. Juni 2009 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und 6,40 % beträgt. Alle diese Stimmrechte werden ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft, München, Deutschland, zugerechnet. In zwei weiteren Mitteilungen informierte uns die UniCredit S.p.A. gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 22. September 2009 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,93 % betrug und am 25. September 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und nunmehr 1,147 % beträgt. Alle diese Stimmrechte werden ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft zugerechnet.

Die SCHWENK Beteiligungen GmbH & Co. KG, Ulm, Deutschland, hat uns in zwei Mitteilungen nach § 21 WpHG davon in Kenntnis gesetzt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 10. August 2009 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und ihr zu diesem Tag 4,54 % der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG zustanden und dass ihr Stimmrechtsanteil am 21. August 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und ihr zu diesem Tag 1,89 % der Stimmrechte an der HeidelbergCement AG zustanden.

Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands haben folgende Mandate inne:

- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften
 - b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.
- Konzernmandate sind mit ¹⁾ gekennzeichnet

Aufsichtsrat*

Fritz-Jürgen Heckmann

Vorsitzender

Vorsitzender des Vermittlungs- und seit 7. Mai 2009 des Nominierungsausschusses sowie Mitglied des Personal- und des Prüfungsausschusses
Wirtschaftsjurist

- a) Paul Hartmann AG (Vorsitzender)
schlott gruppe Aktiengesellschaft (Vorsitzender)
Wieland-Werke AG (Vorsitzender)
- b) HERMA Holding GmbH + Co. KG
(stellv. Vorsitzender)
Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG
Süddeutsche Verlag GmbH (stellv. Vorsitzender)
Südwestdeutsche Medien Holding GmbH
(stellv. Vorsitzender)
URACA GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

Heinz Schirmer

bis 7. Mai 2009

bis 7. Mai 2009 stellvertretender Vorsitzender und Mitglied des Prüfungs-, des Personal- und des Vermittlungsausschusses
Schlosserei-Vorarbeiter (Maschinenbaumeister);
Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Schelklingen der HeidelbergCement AG

Heinz Schmitt

seit 7. Mai 2009 stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Prüfungs- und seit 7. Mai 2009 des Vermittlungs- und des Personalausschusses
Controller; Vorsitzender des Betriebsrats in der Hauptverwaltung, HeidelbergCement AG

* Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2009 bzw. bei einem früheren Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat der HeidelbergCement AG auf das Datum des Ausscheidens.

Theo Beermann

bis 7. Mai 2009

bis 7. Mai 2009 Mitglied des Personalausschusses Produktionssteuerer; ehem. stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Ennigerloh der HeidelbergCement AG

Robert Feiger

Mitglied des Prüfungsausschusses stellvertretender Bundesvorsitzender der IG Bauen-Agrar-Umwelt

- a) BAUER Aktiengesellschaft (stellv. Vorsitzender)
- b) Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG
Zusatzversorgungskasse des Gerüstbaugewerbes VVaG

Veronika Füss

bis 7. Mai 2009

kaufmännische Angestellte; Vorsitzende des Betriebsrats der Verkaufsregion Süd/Schelklingen der Heidelberg-Cement AG

Josef Heumann

bis 7. Mai 2009 Mitglied des Vermittlungsausschusses, seit 7. Mai 2009 Mitglied des Personalausschusses Anlagenwärter Brennerei; Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Burglengenfeld der HeidelbergCement AG

Gerhard Hirth

bis 31. Dezember 2009

Geschäftsführer der Unternehmensgruppe SCHWENK

- a) Köster Holding AG
Paul Hartmann AG
Wieland-Werke AG
- b) Duna-Dráva Cement Kft
Ohorongo Cement (Pty) Limited
Raysut Cement Company S.A.O.G.
Schwenk Namibia (Pty) Limited
Tvornica Cementa Kakanj d.d.

Max Dietrich Kley

seit 10. Februar 2010 Mitglied des Prüfungsausschusses Rechtsanwalt

- a) BASF SE
Infineon Technologies AG (Vorsitzender)
SGL CARBON SE (Vorsitzender)

Hans Georg Kraut

Mitglied des Personal- und seit 7. Mai 2009 des Vermittlungsausschusses
Leiter des Werks Schelklingen der HeidelbergCement AG

Ludwig Merckle

Vorsitzender des Personal- und seit 6. Februar 2009 des Prüfungsausschusses sowie Mitglied des Nominierungsausschusses

Geschäftsführer der Pan GmbH

- a) Kässbohrer Geländefahrzeug AG (Vorsitzender)
Württembergische Leinenindustrie AG (Vorsitzender)
- b) mepha AG (Mitglied des Verwaltungsrats)

Tobias Merckle

seit 10. Februar 2010 Mitglied des Personal-, des Nominierungs- und des Vermittlungsausschusses geschäftsführender Vorstand des Vereins Prisma e.V. – Initiative für Jugendhilfe und Kriminalprävention, Leonberg

Eduard Schleicher

bis 31. Dezember 2009

bis 31. Dezember 2009 Mitglied des Prüfungs-, des Personal- und des Vermittlungsausschusses sowie vom 7. Mai bis 31. Dezember 2009 Mitglied des Nominierungsausschusses

pers. haftender Gesellschafter der Unternehmensgruppe SCHWENK

- a) Paul Hartmann AG
Wieland-Werke AG
- b) Duna-Dráva Cement Kft
Schwenk Namibia (Pty) Limited

Werner Schraeder

seit 7. Mai 2009

seit 7. Mai 2009 Mitglied des Prüfungsausschusses Bauschlosser; Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der HeidelbergCement AG und Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Ennigerloh der HeidelbergCement AG

Frank-Dirk Steininger

Fachreferent für Arbeitsrecht beim Bundesvorstand der IG Bauen-Agrar-Umwelt

Vorstand*

Dr. Bernd Scheifele

Vorsitzender

- a) Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH
(stellv. Vorsitzender)
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
(Mitglied des Verwaltungsrats)
- b) Castle Cement Limited¹⁾
ENCI Holding N.V.¹⁾
Hanson Limited¹⁾
Hanson Pioneer España, S.L.¹⁾
HeidelbergCement Holding S.à.r.l.¹⁾
HeidelbergCement India Ltd.¹⁾
HeidelbergCement Netherlands Holding B.V.¹⁾
Lehigh Cement Limited¹⁾
PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.¹⁾
RECEM S.A.¹⁾
TAMRO Oyj (Chairman of the Board of Directors)

Dr. Dominik von Achten

- b) Castle Cement Limited¹⁾
HeidelbergCement Canada Holding Limited¹⁾
HeidelbergCement UK Holding II Limited¹⁾
Lehigh Hanson, Inc.¹⁾
Lehigh Hanson Materials Limited¹⁾

Daniel Gauthier

- b) Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.S.
(stellv. Vorsitzender)
Carrieres Lemay S.A.¹⁾
Castle Cement Limited¹⁾
S.A. Cimenteries CBR¹⁾ (Vorsitzender)
S.A. CBR Asset Management¹⁾ (Vorsitzender)
CBR Asset Management Belgium S.A.¹⁾ (Vorsitzender)
C.B.R. Finance S.A.¹⁾ (Vorsitzender)
Cementrum I B.V.¹⁾
Cementrum II B.V.¹⁾
Civil and Marine Limited¹⁾
ENCI Holding N.V.¹⁾ (Vorsitzender)
Genlis Metal
Hanson Building Products Limited¹⁾
Hanson Pioneer España, S.L.¹⁾
Hanson Quarry Products Europe Limited¹⁾
HC Fuels Ltd.¹⁾ (Vorsitzender)
HC Trading International Inc.¹⁾ (Vorsitzender)
HC Trading B.V.¹⁾ (Vorsitzender)

- HC Trading Malta Ltd¹⁾ (Vorsitzender)
- HCT Holding Malta Limited¹⁾ (Vorsitzender)
- HeidelbergCement Holding HK Limited¹⁾
- HeidelbergCement Holding S.à.r.l.¹⁾
- HeidelbergCement Sweden AB¹⁾
- HeidelbergCement UK Holding Limited¹⁾
- International Trading and Finance (ITF) B.V.¹⁾
(Vorsitzender)
- Lehigh B.V.¹⁾ (stellv. Vorsitzender)
- LVI Holding N.V. (Carmeuse Group)
- PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.¹⁾
- RECEM S.A.¹⁾
- Scancem International ANS¹⁾ (Vorsitzender)
- Scancem International a.s.¹⁾ (Vorsitzender)
- Tadir Readymix Concrete (1965) Ltd¹⁾
- TPCC Tanzania Portland Cement Company Ltd.¹⁾

Andreas Kern

- a) Basalt-Actien-Gesellschaft
Kronimus AG
- b) Castle Cement Limited¹⁾
Ceskomoravský cement, a.s., nástupnická společnost¹⁾
(Vorsitzender)
Duna-Dráva Cement Kft¹⁾ (Vorsitzender)
ENCI Holding N.V.¹⁾
Górazdze Cement S.A.¹⁾ (Vorsitzender)
Hanson Pioneer España, S.L.¹⁾
HC Fuels Limited¹⁾
HeidelbergCement Central Europe East Holding B.V.¹⁾
(Vorsitzender)
HeidelbergCement Netherlands Holding B.V.¹⁾
HeidelbergCement Northern Europe AB¹⁾
Joint Stock Company – Bukhtarminskaya Cement
Company¹⁾ (Vorsitzender)
Limited Liability Company Kartuli Cementi¹⁾
Limited Liability Company SaqCementi¹⁾
NCD Nederlandse Cement Deelnemings-
maatschappij B.V.¹⁾
NCH Nederlandse Cement Handelmaatschappij B.V.¹⁾
(stellv. Vorsitzender)
OAO Cesla¹⁾
Open Joint Stock Company „Kryvyi Rih Cement“¹⁾
Tvornica Cementa Kakanj d.d.¹⁾

* Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2009.

Dr. Lorenz Näger

- b) Castle Cement Limited¹⁾
- ENCI Holding N.V.¹⁾
- Hanson Limited¹⁾
- Hanson Pioneer España, S.L.¹⁾
- HeidelbergCement Canada Holding Limited¹⁾
- HeidelbergCement Finance B.V.¹⁾
- HeidelbergCement Holding S.à.r.l.¹⁾
- HeidelbergCement India Ltd.¹⁾
- HeidelbergCement International Holding GmbH¹⁾
- HeidelbergCement Netherlands Holding B.V.¹⁾
- HeidelbergCement Northern Europe AB¹⁾
- HeidelbergCement Sweden AB¹⁾
- HeidelbergCement UK Holding Limited¹⁾
- HeidelbergCement UK Holding II Limited¹⁾
- Lehigh B.V.¹⁾ (Vorsitzender)
- Lehigh Cement Limited¹⁾
- Lehigh Hanson, Inc.¹⁾
- Lehigh Hanson Materials Limited¹⁾
- Lehigh UK Limited¹⁾
- Palatina Insurance Ltd¹⁾
- PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk.¹⁾
- RECEM S.A.¹⁾
- S.A. Cimenteries CBR¹⁾
- TAMRO Oyj

Dr. Albert Scheuer

- b) China Century Cement Limited
- Cochin Cements Ltd.¹⁾
- Easy Point Industrial Ltd.
- Guangzhou Heidelberg Yuexiu Enterprise Management Consulting Company Ltd.
- HeidelbergCement Asia Pte Ltd¹⁾
- HeidelbergCement Bangladesh Ltd.¹⁾
- HeidelbergCement Holding HK Limited¹⁾
- HeidelbergCement India Ltd.¹⁾
- Jidong Heidelberg (Fufeng) Cement Company Limited
- Jidong Heidelberg (Jingyang) Cement Company Limited
- PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk.¹⁾ (Vorsitzender)
- Squareal Cement Ltd

30 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 63.920.304,85 EUR einen Betrag von 22.500.000,00 EUR zur Zahlung einer Dividende von 0,12 EUR je Aktie auf 187.500.000 für das Geschäftsjahr 2009 dividendenberechtigten Stückaktien zu verwenden. Von dem verbleibenden Betrag von 41.420.304,85 EUR sollen 25.000.000,00 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt werden und der Restbetrag von 16.420.304,85 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Heidelberg, den 17. März 2010

HeidelbergCement AG

Der Vorstand

Sitz der Gesellschaft ist Heidelberg;
eingetragen beim Registergericht Mannheim HRB Nr. 330082

Kontakt:

Unternehmenskommunikation

Telefon: +49 (0) 6221 481-227

Telefax: +49 (0) 6221 481-217

E-Mail: info@heidelbergcement.com

Investor Relations

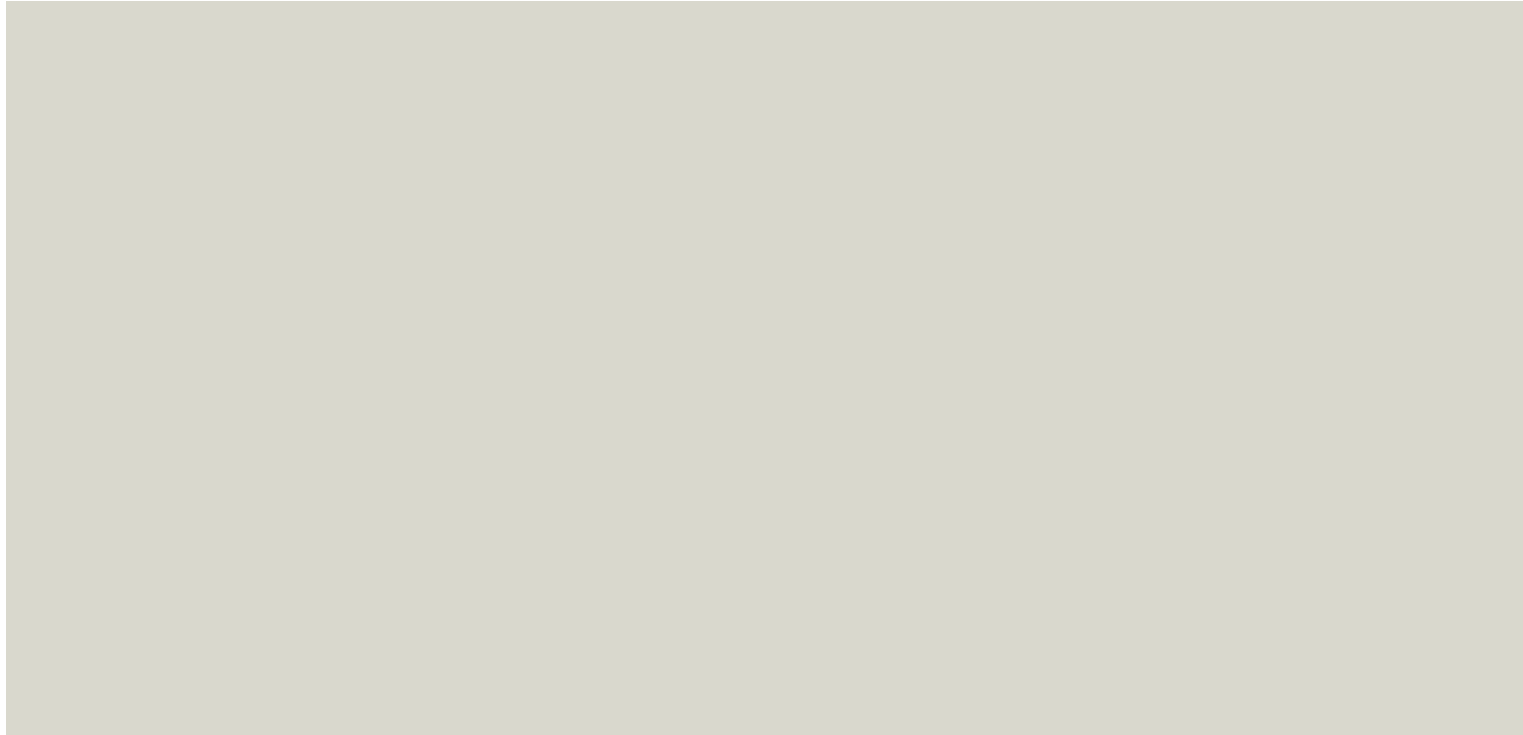
Telefon:

Institutionelle Anleger: +49 (0) 6221 481-925

Privatanleger: +49 (0) 6221 481-256

Telefax: +49 (0) 6221 481-217

E-Mail: ir-info@heidelbergcement.com



HeidelbergCement AG
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg
www.heidelbergcement.com

HEIDELBERGCEMENT